3/2013

Mitteilungsheft der Arbeitsgruppe
Einheimische Orchideen Aargau

A G E O

www.ageo.ch

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen des Vorstandes **1**
Göpf Grimm

Veranstaltungen **3**

Exkursion Buchserberg (SG) - 6. Juli 2013 **6**
Roland Wüest

Simon Schwendener-Botaniker aus Buchs (SG) **22**
Lydia Mullis

Hütedaten Lehrpfad 2014 **24**
Esther Ammann

Impressum:
Vereinsmitteilungen AGEO Aargau - Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen
Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Beate Waldeck / Thomas Ulrich
Druck: CopyQuick Olten
Auflage 240, erscheint viermal im Jahr Ausgabe 3/2013 vom 1.10.2013

Göpf Grimm

Liebe AGEO-Mitglieder,

„2013 ist ein verrücktes Jahr!“ – diesen Satz hörte ich heuer im Gespräch immer wieder. Im Mai war die Vegetation vielerorts 14 Tage im Rückstand. Auf der Suche nach Fliegenragwurz, der Orchidee des Jahres, wusste ich nicht, war ich noch zu früh oder schon zu spät dran. Besonders schwierig zu beurteilen waren Fundorte in Höhenlagen. Bis im Juni fiel in den Bergen immer wieder Schnee. Unsere AGEO-Exkursion ins Simmental musste abgesagt werden, denn nur ein Bruchteil der Orchideenarten stand hier in Blüte. Der Wetterwechsel im Juni hat schlagartig die ersehnte Wärme gebracht. Auf der konditionell anspruchsvollen Exkursion im Buchserberg haben sich die heiss ersehnten Primadonnen unter den Orchideen zwar geziert: vom Roten Männertreu standen erst zwei bis drei Exemplare in Blüte und die hier verbreitete Zwergorchis musste mit der Lupe gesucht werden. Dafür aber wurden wir auf 2000 Metern über Meer vom Bergfrühling in seltener Vielfalt und Pracht empfangen: Soldanellen und Aurikel noch blühend, Greiskraut und Gymnadenien bereits Farbe zeigend, bunt leuchtende Läusekräuter … Wieder einmal hat uns die Natur ihre Anpassungsfähigkeit gezeigt und klar gemacht, dass nicht alles nach dem Drehbuch unserer Erfahrungen und Wünsche abläuft.

In der zweiten Augustwoche durfte ich im Unterengadin den Orchideenforscher Jacques Kleynen besuchen. Der Niederländer suchte im Val d’Uina nach Bestäubern des Widerbart *Epipogium aphyllum*. Im lichten Bergfichtenwald hatte er zwei Kameras aufgebaut und liess seine Augen von einem Widerbart-Grüppchen zum andern schweifen, vom Morgen früh bis zur Abenddämmerung – eine ganze Woche lang. Was braucht das für eine Geduld!

Als Lohn winkte ihm ein halbwegs scharfes Bild einer kleinen Hummel. Und dabei hat er weder seine Begeisterung noch seinen Humor verloren.

Im Blick auf diese Erfahrungen ist mir zweierlei wichtig geworden: die AGEO ist ein kameradschaftlicher Liebhaberverein, aber sie hat auch eine wissenschaftliche Zielsetzung. Vorträge

Göpf Grimm

und Exkursionen werden vom Vorstand so geplant, dass sie möglichst viele Mitglieder ansprechen. Da soll neben einem gemütlicher JEKAMI – Abend und einem engagierten Liebhabervortrag auch ein anspruchsvolles Fachreferat Platz haben. So freue ich mich jetzt schon auf den Vortrag der beiden Orchideenforscher Claessens und Kleynen, an dem sie im Herbst 2014 ihre Ergebnisse über die Bestäubung des Widerbart präsentieren werden. Im Exkursionsprogramm sollen sowohl eine Orchideenwanderung für Jedermann, als auch eine mehrstündige Bergwanderung, die Trittsicherheit und gute Kondition verlangt, Aufnahme finden. Nur so können wir unsern Mitgliedern die ganze Vielfalt der Orchideen vom Tiefland bis hinauf in die alpine Stufe zeigen. Und endlich unterstützen wir Studenten, die im Rahmen ihrer Ausbildung eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Orchideen schreiben.

Schneiden wir uns etwas ab von der Anpassungsfähigkeit der Natur, haben wir Geduld wie ein Orchideenforscher und unterstützen wir tatkräftig die vielfältigen Projekte der „Familie AGEO“!

Herzlich grüsst Euch

Göpf Grimm

Erinnerung an den Fottowettbewerb am Chlaushock.

Im Heft 1/2013 auf Seite 43 findet ihr die Details zum diesjährigen Fotowettbewerb „***Lebensraum Waldboden***“.

Max. 2 Beiträge (Format bis DIN A4) bis zum 1.November einzusenden an

Peter Schardt, Rotterswilstr. 21, 6032 Emmen.

Veranstaltungen 4. Quartal

OKTOBER

12.10.2013	**Pflegeeinsatz**
Ort:	Effingen
Ankündigung:	Siehe Beilage Heft 1/2013

17.10.2013	**DIA-VORTRAG**
Ort:	Rest. Sonne, Windisch
Zeit:	19.00 Uhr
Thema:	**JEKAMI**
Referent:	**JEDER DER MÖCHTE – EXKURSIONEN UND DIVERSE EINZELBEITRÄGE**

26.10.2013	**Pflegeeinsatz**
Ort:	Erlinsbach - Lehrpfad
Ankündigung:	Siehe Beilage Heft 1/2013

Termine für Pflegeeinsätze siehe auch
http://ageo.ch/index.php?page=pflegedaten

NOVEMBER

14.11.2013	**DIA-VORTRAG**
Ort:	Rest. Sonne, Windisch
Zeit:	19.00 Uhr
Thema:	**VERBREITUNG DER ORCHIDEEN AUF DEN BALEAREN**
Referent:	**VOLKER HOFFMANN, NECKARENZLINGEN (D)**

DEZEMBER

07.12.2013	**Chlaushock**
Ort und Zeit:	siehe separate Anmeldung
Thema:	**ALPENLÄNDISCHE BIOTOPE TEILS BIS IN DAS TIEFLAND**
Referent:	**PETER SCHARDT, EMMEN**

Was erwartet uns bei den Vorträgen

17.10.2013 **JEKAMI-Abend**

Wenn man vorab wüsste, was alles von Eurer Seite aus beigetragen wird, wäre der Abend keine Überraschung mehr.

Wichtig: Bitte meldet Eure Schnappschüsse der Exkursionen und weitere Kuriositäten bis allerspätestens 1.10.2013 an Göpf Grimm, so dass Peter Schardt (Digitalpräsentationen) und Walter Lüssi (Diapositive) sich ausreichend vorbereiten können.

14.11.2013 **Verbreitung der Orchideen auf den Balearen**

Volker Hoffmann, Neckarenzlingen (D)

Der Vortrag berichtet über den Stand des Projekts mit bisher 30 Jahren Laufzeit, ruft auf zur Eingabe von Fundlisten, Beobachtungen und Fotos, bevor alles in den nächsten Jahren einmündet in die Veröffentlichung eines „Atlas of Balearic Orchids“ in Englisch und Mallorquin, mit den Autoren Guillem Alomar, Sven Jonasson und Volker Hoffmann.

Der Projektstand wird im Vortrag kurz skizziert, 27.850 Datensätze erfasst, davon 24.000 für Mallorca, 1700 für Menorca, 820 für Ibiza, 250 für Formentera, 50 für Cabrera und 30 für Dragonera. Damit sind in Mallorca 98,4 % der 5-km-Felder und 43,6 % der 1-km Felder belegt. Bei den kleineren Inseln ist die 5-km Belegung bei 100% aber bei 1 km Feldern zeigt sich die geringere Besucherhäufigkeit und Durchforschung.

Alle verfügbare Literatur wurde ausgewertet, derzeit 400 Titel, und es gibt Angaben der Erstfinder zu allen Arten. 368 verschiedene Findernamen sind derzeit registriert. 170 verschiedene Finder bzw. Reisegruppen haben unveröffentlichte Fundlisten eingereicht. Guillem Alomar, Sven Jonasson und Mallorquiner Naturfreunde (meist Mitglied bei GOB) haben die unwegsamen und abgelegenen Orte durchstreift, sind in noch unbelegte Rasterfelder gegangen, und haben so die meisten Funde besonders im Gebirge und abseits der Straßen beigetragen.

16 Herbare konnten soweit ins Projekt einbezogen werden, als schriftliche Auszüge zugänglich waren. 37 Taxa sind aktuell vorkommend auf den Balearen und werden in Verbreitungskarten und meistens auch mit Bildern vorgestellt. 9 Taxa sind mit großer Sicherheit erloschen, 3 weitere, die es nicht mehr gibt, bleiben zweifelhaft in der Bestimmung.

Ophrys balearica, 15.4.1981
MA Ermita de La Victoria

Im *Ophrys fusca* complex gibt es 5 oder 6 Taxa, die offenbar alle hybridiseren, sodass im Gelände eine gute Zuordnung nur bei Individuen, nicht aber bei Populationen möglich erscheint, daher sprechen wir hier nur von Typen, nicht aber von Arten.

Derzeit erkennen wir 3 Taxa als Endemiten an: *Ophrys balerica*, *Ophrys* Typ *fabrella*, und *Ophrys tenthredinifera ssp. spectabilis*.

26 Hybriden sind derzeit registriert, von denen auch einige in Bildern vorgestellt werden.

Anfrage von unserem Mitglied

Christian Gnägi, Herzogenbuchsee
(Tel. 062/961 77 31 bzw. 077/ 454 65 83):

Liebe AGEO-ler

ich bin auf der Suche nach Ausgaben der "Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen". Wer von Euch kann mir weiterhelfen.

Roland Wüest

Exkursion Buchserberg (SG) - 6. Juli 2013

Nach kurvenreicher Bergfahrt vom Bahnhof Buchs (447 m), wo wir Fahrgemeinschaften gebildet hatten, zum Berghaus Malbun (1369 m, SG [nicht: FL]) hiess das dreiköpfige Organisationskomitee, bestehend aus Marianne Greminger, Göpf Grimm und Paolo Trevisan, offiziell 24 AGEO-ler sowie einen Gast aus dem Allgäu herzlich willkommen.

Die von Marianne angefertigten originellen Begrüssungskärtchen mit süsser Versuchung fanden bei den erwartungsvollen Teilnehmerinnen und Teilnehmern guten Anklang. Göpf schilderte uns, dass die Bodenbeschaffenheit in diesem Gebiet aus Voralpenkalk mit Silikatstellen bestehe und uns durch diese Gegebenheit eine besonders reichhaltige Gebirgsflora erwarte, zumal in Anbetracht des späten Vegetationsjahres der Bergfrühling in den höheren Lagen noch voll intakt sei.

Mit diesen vielversprechenden Worten entliess uns Göpf in drei Gruppen auf die mit Spannung erwartete Bergwanderung. Vorerst wurde die Szenerie von Nebelschwaden umhüllt, die sich im Laufe des Aufstiegs auflösen sollten.

Oberhalb des Weidelandes bildete sich in einem Fichtenwald mit moosigem Untergrund plötzlich eine Warteschlange von Fotografen: In der Wegböschung stand ein stattliches Grüppchen *Listera cordata* (Herzblättriges Zweiblatt), deren unscheinbare Blüten praktisch die gleiche Farbe wie ihre unmittelbare Umgebung aufwiesen. Nur die grünen Laubblattpärchen bildeten zum Rest der Pflänzchen einen deutlichen Kontrast.

Dieses “Amuse-Bouche“ machte Appetit auf mehr. Durch Hochstaudenfluren und Bergwiesen mit *Dactylorhiza fuchsii* (Fuchs’ Fingerwurz), *Orchis mascula* (Manns-Knabenkraut),

Roland Wüest

Pseudorchis albida (Weisse Höswurz) und *Coeloglossum viride* (Grüne Hohlzunge) näherten wir uns langsam, aber sicher der Waldgrenze und genossen bei Sonnenschein erstmals den Blick hinunter ins Rheintal wie auch auf die prachtvolle Gebirgskulisse.

Beim Punkt “Bi den Seen“, wo knapp unterhalb der 2000-m-Marke noch überraschend viele Schneereste die Landschaft zierten und der Bergfrühling erst richtig eingesetzt hatte, meldete sich Paolo zu Wort.

Roland Wüest

Kleines Zweiblatt
Listera cordata

Öders Läusekraut
Pedicularis oederi

Roland Wüest

Ganzblättrige Primel
Primula integrifolia

Aurikel, Flühblümchen
Primula auricula

Narzissenblütige Anemone
Anemone narcissiflora

Roland Wüest

Gewöhnliches Männertreu
Nigritella rhellicani (links)

Rotes Männertreu
Nigritella rubra (rechts)

Kleine Liliensimse
Tofieldia pusilla

Roland Wüest

Neben der „Kleinen Liliensimse“ (vorherige Seite) eine weitere Sensation dieser Exkursion

Kopfiges Greiskraut
Senecio capitatus

Roland Wüest

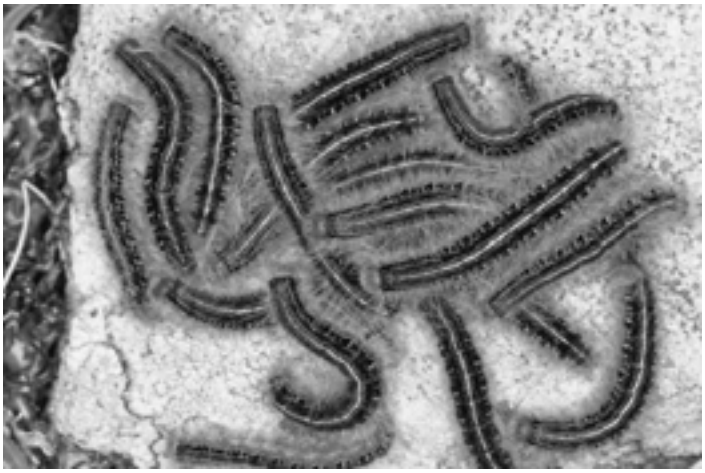
Zart knospende Zwergorchis - *Chamorchis alpina*

Brand-Knabenkraut - *Orchis ustulata*
Am Morgen noch geschlossen öffnet sich gegen Abend zögerlich die erste Blüte (links)

Roland Wüest

Koch'scher Enzian - *Gentiana acaulis* mit Albino

Clusius' Enzian - *Gentiana clusii* (auf Kalk, links) und
Koch'scher Enzian - *Gentiana acaulis* (auf Silikat, rechts)
… auf engstem Raum zusammen !?



Er machte uns besonders auf die recht seltenen Oeders Läusekräuter (*Pedicularis oederi*) und Ganzblättrigen Primeln (*Primula integrifolia*) aufmerksam, die an den aperen Stellen in Hochblüte standen.

Ferner bewunderten wir die beiden in der Schweiz vorkommenden Arten *Soldanella alpina* und *Soldanella pusilla* (Alpen- und Kleine Soldanelle), den Bewimperten Mannsschild (*Androsace chamaejasme*), die Felsen-Aurikel (*Primula auricula*), die Pelz-Anemone (*Pulsatilla vernalis*), den Silikat bevorzugenden Koch‘schen [Stängellosen] (*Gentiana acaulis*) und den Kalk liebenden Clusius’ Enzian (*Gentiana clusii*) sowie eine faszinierende Kolonie von Ringelspinner-Raupen (*Malacosoma neustria*).

In Bälde erreichten wir den Sisizgrat, den mit 2050 m höchsten Punkt unserer Wanderung, wo wir die Mittagsrast, kombiniert mit weiterem “Blüemelen“, einschalteten.

Roland Wüest

Dieser Standort beherbergte wahrlich noch einige botanische Schätze: Auf der Felsflanke erblühten die ersten Edelweiss (*Leontopodium alpinum*), und der alpine Kalkmagerrasen war durchsetzt mit weiteren Oeders Läusekräutern (*Pedicularis oederi*), Kopfigen Greiskräutern (*Senecio capitatus*) und aufblühenden Roten Männertreu (*Nigritella rubra*). Dazu genossen wir den atemberaubenden Dreiländerrundblick (Schweiz – Liechtenstein – Österreich).

Die an diesem Ort ebenfalls vorkommende Zwergorchis (*Chamorchis alpina*) suchten wir vorerst vergeblich. Ob wir für diese unscheinbare Gebirgsorchidee im heurigen späten Jahr

doch noch eine Spur zu früh dran waren? – Nach der Verpflegung liess Marianne nicht locker. Sie durchsuchte mit uns jene Stellen, an denen sie in früheren Jahren schon eine beachtliche Anzahl gefunden hatte, und tatsächlich: Mit vereinten Kräften entdeckten wir im Polsterseggengras plötzlich ein paar Rosetten und zwei knospende Pflänzchen. Somit war klar, dass wir die *Chamorchis alpina* auf dieser Exkursion nicht blühend antreffen konnten.

Für den Abstieg sah Göpf zwei Möglichkeiten vor:

Variante 1:

Auf dem Sisizgrat noch etwas länger botanisieren und danach auf gleichem Weg zurück zum Berghaus Malbun.

Variante 2:

Auf einer anspruchsvolleren, glitschigen Route “mit viel Dreck“, die jedoch punkto Orchideen noch einiges zu bieten habe, über Glanna, Altsäss und Cholplätz hinunter zum Ausgangspunkt.

Der Schreiber entschied sich für die “dreckige“ Variante.

Bei Glanna durchwanderten wir eine beeindruckende Karstlandschaft, in der die Schneeschmelze in vollem Gange war und die Frühblüher folglich Hochsaison hatten. Etwas abseits des Pfades erblickten wir in einem blauen Blumenmeer zwei eigenartige weisse Punkte. Diese erwiesen sich als prächtige Albinopflanzen des Koch‘schen Enzians (*Gentiana acaulis*).

Als der steile Abstieg einsetzte, stellte Göpf erfreut fest, dass das Terrain mit den rutschigen Stellen seit der vortägigen Rekognoszierung stark getrocknet hatte. Unüblich für Anfang Juli, zeigten sich in den mageren Steilhängen einige Manns-Knabenkräuter (*Orchis mascula*) erst in der Aufblühphase. Bei genauem Hinschauen entpuppten sie sich mit ihren gekrausten Lippen und nach vorne gerichteten, zugespitzten Sepalen als Unterart *ssp. signifera/speciosa*. Im unteren Abschnitt wurden sie von der klassischen *ssp. mascula* mehr und mehr abgelöst.

Roland Wüest

Im Bereich Altsäss durchquerten wir eine artenreiche Bergwiese, worin es von Orchideen wimmelte. Wir erfreuten uns weiterer *Orchis mascula* (Manns-Knabenkraut) mit beiden Unterarten sowie *Orchis ustulata* (Brand-Knabenkraut); *Dactylorhiza fuchsii* (Fuchs' Fingerwurz), darunter fünf Individuen mit Grundfarbe Hellrosa und schwach gezeichneter Lippe; *Gymnadenia conopsea* und *Gymnadenia odoratissima* (Mücken- und Wohlriechende Handwurz); *Nigritella rhellicani* (Gewöhnliches Männertreu); *Traunsteinera globosa* (Kugelorchis); *Platanthera chlorantha* (Grüne Waldhyazinthe); *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt); *Cephalanthera longifolia* (Langblättriges Waldvögelein) und sogar einiger abblühender *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz).

Im unteren Teil prägen Alpweiden und Mischwälder, bestehend aus Fichten, Buchen und Berg-Ahornen, das Landschaftsbild. Im moosigen Unterholz realisierten wir ein paar *Corallorrhiza trifida* (Europäische Korallenwurz), die ihren Blühzenit bereits überschritten hatten. Kurz vor dem Ziel kamen wir bei einem Quellsumpf mit Dutzenden von *Dactylorhiza majalis* (Breitblättrige Fingerwurz) vorbei, die ihren Höhepunkt ebenfalls hinter sich hatten, nicht aber eine Hybride *Dactylorhiza fuchsii x majalis = Dactylorhiza xbraunii;* diese präsentierte sich in fotogener Bestform.

Alsbald erreichten wir nach krönendem botanischem Schlusspunkt das Berghaus Malbun, wo uns die andere Gruppe im Restaurant bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch erwartete.

Bei gemütlichem Beisammensein endete diese attraktive, vielfältige St. Galler Exkursion.

Den drei Leitern, Marianne Greminger, Göpf Grimm und Paolo Trevisan, entbiete ich im Namen aller Dabeigewesenen ein herzliches Dankeschön.

Roland Wüest

Die Fotografien zu diesem Bericht stammen von Roland Wüest und Thomas Ulrich.

Roland Wüest

Orchideenfundliste Buchserberg

Verwendete Kürzel betreffend Vegetationszustand:
K = knospend, AU = aufblühend, B = blühend, AB = abblühend

Cephalanthera longifolia	Langblättriges Waldvögelein (B)
Chamorchis alpina	Zwergorchis (K)
Coeloglossum viride	Grüne Hohlzunge (B)
Corallorrhiza trifida	Europäische Korallenwurz (AB)
Dactylorhiza fuchsii	Fuchs' Fingerwurz (B)
Dactylorhiza majalis	Breitblättrige Fingerwurz (AB)
Epipactis atrorubens	Braunrote Ständelwurz (K)
Gymnadenia conopsea	Mücken-Handwurz (B)
Gymnadenia odoratissima	Wohlriechende Handwurz (AU-B)
Listera cordata	Herzblättriges Zweiblatt (B)
Listera ovata	Grosses Zweiblatt (B)
Neottia nidus-avis	Nestwurz (AB)
Nigritella rhellicani	Gewöhnliches Männertreu (K-B)
Nigritella rubra	Rotes Männertreu (K-B)
Ophrys insectifera	Fliegen-Ragwurz (AB)
Orchis mascula	Manns-Knabenkraut,
ssp. mascula,	Unterart mascula (B-AB),
ssp. signifera/speciosa	Unterart signifera/speciosa (AU-AB)
Orchis ustulata	Brand-Knabenkraut (AU)
Platanthera bifolia	Zweiblättrige Waldhyazinthe (B)
Platanthera chlorantha	Grüne Waldhyazinthe (B)
Pseudorchis albida	Weisse Höswurz (B)
Traunsteinera globosa	Kugelorchis (K-B)
Dactylorhiza fuchsii x majalis = Dactylorhiza xbraunii	Hybride (B)

Sowie - ergänzt von Johanna Burkhalter - eine

Pflanzenfundliste Buchserberg

Aconitum vulparia	Gelber Eisenhut
Androsace chamaejasme	Bewimperten Mannsschild
Anemone narcissiflora	Narzissenblütige Anemone
Gentiana acaulis	Koch'scher Enzian,
Gentiana clusii	Clusius' Enzian
Gentiana punctata	Getüpfelter Enzian
Gentiana verna	Frühlings-Enzian
Leontopodium alpinum	Edelweiss
Lilium martagon	Türkenbund
Loisleuria procumbens	Alpenazalee
Pedicularis foliosa	Blattreiches Läusekraut
Pedicularis oederi	Öders Läusekraut
Pinguicula alpina	Alpen-Fettblatt
Polygala chamaebuxus	Buchsblättrige Kreuzblume
Polygala fomosa	Schopfige Kreuzblume
Primula auricula	Aurikel, Flühblümchen
Primula farinosa	Mehl-Primel
Primula integrifolia	Ganzblättrige Primel
Pulsatilla alpina	Alpen-Anemone
Pulsatilla vernalis	Frühlings-Anemone
Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuss,
Rhododendron ferugineum	Rostblättrige Alpenrose
Saxifraga rotundifolia	rundblättriger Steinbrech
Senecio capitatus	Kopfiges Greiskraut
Soldanella alpina	Grosses Alpenglöckchen
Soldanella pusilla	Kleines Alpenglöckchen
Tofieldia pusilla	Kleine Liliensimse
Trollius europaeus	Trollblume
Veratrum album	Weisser Germer

Lydia Mullis

Simon Schwendener-Botaniker aus Buchs (SG)

Simon Schwendener, Professor of Botany and Director of the Botanic Garden, 1878. After a photograph by T. Barzuck, Berlin.

Simon Schwendener[1,3,4,5] war ein Botaniker eigener Prägung mit einem ungewöhnlichen Lebenslauf. 1829 wurde er in Buchs als Sohn eines angesehenen Bauern geboren. Er wuchs in der Landwirtschaft auf und sollte den väterlichen Hof übernehmen. Nach der Volksschule besuchte er die Sekundarschule und eine «Anstalt», die ihn auf den Lehrerberuf vorbereitete. Mit 18 Jahren übernahm er die Lehrerstelle an einer Winterschule und später an der Heer'schen Erziehungsanstalt in Wädenswil.

Ein kleines Erbe ermöglichte ihm das Studium der Naturwissenschaften an der Universität Zürich, das er 1856 mit «summa cum laude» abschloss.

Ein Forscher

Schon erste Arbeiten unter der Leitung Carl Nägelis führten zu einem damals geradezu aufregenden Ergebnis. Seine Studien zum Aufbau des Flechtenthallus erbrachten den Nachweis, dass die Flechten Doppelorganismen sind, bestehend aus Pilz und Alge, was als Symbiose bezeichnet wird. Man versteht darunter das enge Zusammenleben zweier artverschiedener Organismen, die beide aus der Stoffwechselgemeinschaft zeitweise einen gewissen Nutzen ziehen. Diese geradezu revolutionierende Auffassung wurde anfangs von den Lichenologen (Flechtenkundlern) schärfstens bekämpft. Neben diesen Flechtenstudien lief die Arbeit an dem zusammen mit seinem Lehrer Carl Nägeli verfassten Werk «Das Mikroskop».[2]

Mit der Berufung nach Basel 1867 konnte sich Schwendener völlig frei seinen selbst gewählten Problemen widmen. Hier entstand 1874 sein zweites Meisterwerk: «Das mechanische System im anatomischen Bau der einkeimblättrigen Pflanzen».

Es waren vor allem mechanische Fragen, die ihn beschäftigten, wie etwa die Windbewegungen, der Bau der Blattgelenke, das Saftsteigen und ganz besonders die Probleme der Blattstellung, die ihn nach dem Erscheinen seines Buches «Mechanische Theorien der Blattstellungen» immer wieder fesselten und für die bis heute vielleicht noch keine befriedigende Lösung gefunden worden ist.

Schwendener wurde 1877 nach Tübingen und im Jahr darauf nach Berlin berufen, wo er mehr als dreissig Jahre, bis zur Vollendung des 80. Lebensjahrs wirkte. Dort starb er 1919 im Alter von 90 Jahren.

«Im Kampfe um wissenschaftliche Dinge bin ich alt geworden, aber in diesem Kampf habe ich auch Erfolge gehabt», bekannte er in berechtigtem Stolz in einer Rückschau auf sein Leben.

Hinweise der Redaktion:

Text wurde bereits in BuchsAktuell Dezember 2012 Nr. 80 Seite 56 *unter dem Titel* „Der Rathausbrunnen zu Ehren des Botanikers Simon Schwendener“ *veröffentlicht.*

www.buchs-sg.ch/dl.php/de/.../2012_80_BuchsAktuell.pdf

Übrigens, in der gleichen Ausgabe (Seite 39) wird auch der Neubau des Berghauses Malbun vorgestellt.

[1] Quelle „Geschichte der Botanik“ Karl Mägdefrau 2. Auflage 1999 Spektrum Akademischer Verlag

[2] http://archive.org/details/dasmikroskoptheo01ng

[3] Bild aus “Appletons‘ POPULAR SCIENCE MONTHLY Vol 50 1897“ http://archive.org/details/popularsciencemo50newy

[4] siehe u.a. auch http://de.wikipedia.org/wiki/Simon_Schwendener

http://www.hu-berlin.de/ueberblick/geschichte/rektoren/schwendener

[5] Rosmarie Honegger “Great Discoveries in Bryology and Lichenology” in The Bryologist 103(2), pp. 307–313

azolla.fc.ul.pt/documents/Schwendener00.pdf

Esther Ammann

Hütedaten Lehrpfad 2014

Liebe AGEO Familie

Erst haben wir nach dem langen Winter auf unsere Orchideen-Lieblinge gewartet. Nun ist Mitte Juli 2013 und ich studiere schon die Lehrpfad-Hütedaten für 2014. Wann wir eine Aufsicht anbieten werden, kann ich aus dem Kalender ersehen. Vom 26. April bis 15. Juni 2014 sind die Daten eingebettet, aber jedoch nicht zum Schlafen. Ihr dürft Euch also bei mir ab sofort melden, damit Ihr die ganze Auswahl der freien Termine habt.

Wir haben über 250 Mitglieder und da sollte es doch möglich sein, dass sich auch Neue ans Lehrpfad-Hüten getrauen. Für mich wäre es eine grosse Freude „Neulinge" bei der Anmeldung begrüssen zu dürfen. Es können auch „Schnupperlehrlinge" dabei sein, die mal sehen wollen, was „Lehrpfad-Hüten“ bedeutet.

So suche ich nun Gotten und Götti, die die allfälligen Neulinge zur ersten Aufsicht begleiten würden. Dieses Jahr haben zwei „Neulinge“ einen super Einstieg erlebt. Auch bei den ganz überwältigend interessanten Exkursionen.

Da es mir aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist ausser auf dem Bänkli des Lehrpfades dabei zu sein, suche ich liebe Helfer Anwärter. Ihr dürft ruhig auch hier in der Nähe zuhause sein. Schon die Übersicht mit dem Wetter kann sehr hilfreich sein.

Gerne erzähle ich auch Geschichten der AGEO, wie alles begonnen hat. Da ich von Anfang an dabei bin ist allerlei zusammen gekommen. Bevor mein Gedächtnis zum „Löcherbecki" wird, könnte ich vielleicht noch für einige Lacher verantwortlich werden.

Und übrigens, autodidaktisch lernen hat Freude und Spass gemacht. Praktische Aufsicht ist also angesagt. Gerne warte ich auf euer Echo und Anmeldung.

Ich grüsse Euch herzlich und freue mich auf Euren Rückruf:
Ester Ammann - 062 849 18 36

Vorstand der AGEO Aargau

PRÄSIDENT

Gottfried Grimm
Möwenweg 23
8597 Landschlacht
071 695 11 21
Gottfried.grimm@bluewin.ch

VIZEPRÄSIDENT

Paolo Trevisan
Platanen 52
4600 Olten
062 296 64 49
paolo.trevisan@bluemail.ch

KASSIERIN

Maja Wolf
Roggenweg 20
8405 Winterthur
052 233 54 43
Maja.wolf@bluewin.ch

AKTUAR

Rolf Chiarini
Tannweidstr. 7
8133 Esslingen
043 277 02 23
rolf.chiarini@bluewin.ch

BEISITZER

SPEZIAL-PROJEKTE

Jean-Pierre Brütsch
Steinbühlweg 10
4123 Allschwil
061 481 41 11
jp.bruetsch@bluewin.ch

EXKURSIONEN UND KURSE

Marianne Greminger
Wolfganghof 13A
9014 St. Gallen
071 277 21 25
m.greminger@bluewin.ch

"JAHR DER ..."

Werner Hottinger
Ch. Des Trois Portes 65
2000 Neuchâtel
032 730 32 15
w.hottinger@hotmail.com

KARTIERUNG, DATENBANK

Ruedi Irniger
Dorfstrasse 10
9514 Wuppenau
044 241 65 57
ageo.rirniger@bluewin.ch

PFLEGEEINSÄTZE

Jürg Luder
Obstgartenstr. 5
8425 Oberembrach
044 865 23 43
j.luder@hispeed.ch

PFLEGEEINSÄTZE

Peter Scheuber
Ringstrasse 11
6340 Baar
041 761 40 57
pe.pi@bluewin.ch

PUBLIKATIONEN, HOMEPAGE

Thomas Ulrich
Speiserstrasse 40
4600 Olten
062 296 77 08
ageo.bwaldeck@bluewin.ch

Internet-Adresse:
www.ageo.ch